

Liezen (AT222)

WIBIS Steiermark

Factsheet NUTS-3-Profil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

TOURISMUS UND GEWERBE: GRÖSSTER BEZIRK :: WINTERSPORTZENTRUM

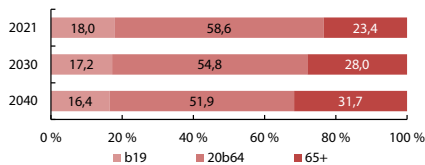


Bevölkerung

Demografie 2021

	AT222	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2021)	79.592	1.247.077	6
Trend Ø2017-2021	-0,1 %	0,2 %	4
Prognose 2021-2030	-2,1 %	1,4 %	4
Bevölkerungsanteil	6,4 %	100,0 %	6
Geburtenquote ²	8,4	8,8	3
Sterbequote ²	12,4	11,6	3
Wanderquote ²	3,2	3,4	3
Katasterfläche [km ²]	3.319	16.399	1
Flächenanteil	20,2 %	100,0 %	1
Anteil Dauersiedlungsraum	13 %	32 %	6
Einwohner / km ² Dauersiedl.	179	239	4

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2019

Anteile in %	AT222	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	13,9	15,1	6
Lehre bzw. Meisterprüfung	46,1	38,3	1
Fachschule ohne Matura	17,1	14,3	3
Matura	12,6	15,2	5
Universität, Akademie, FH	10,3	17,0	3

Einkommen 2020

in €	AT222	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.611	2.787	5
Frauen	2.133	2.109	2
Männer	3.006	3.230	5
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.771	1.695	2
20% verdienten mehr als	3.509	4.106	6

- Reihung der 6 NUTS-3-Regionen. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.

Stand: April 2022

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

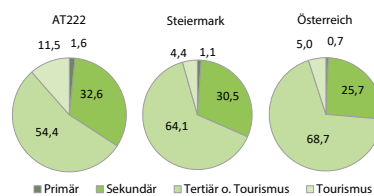


Arbeit

Beschäftigung 2021

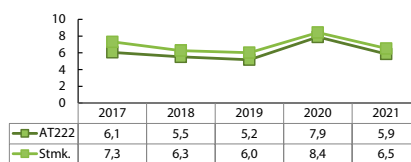
	AT222	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	27.387	523.241	6
Trend 2020-2021	2,0 %	2,5 %	4
Trend Frauen 2020-2021	2,3 %	2,6 %	4
Trend Männer 2020-2021	1,7 %	2,4 %	4
Trend Ø2017-2021	0,3 %	1,3 %	6
Beschäftigungsanteil	5,2 %	100,0 %	6

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2021

Arbeitslosenquote



	AT222	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,9 %	6,5 %	2
Arbeitslose	2.014	37.179	1
Frauen	998	16.679	1
Männer	1.016	20.500	1
Schulungsteilnehmer	362	8.339	1
Frauen	215	4.481	1
Männer	147	3.858	1
Lehrstellensuchende	23	734	1
Frauen	11	295	1
Männer	13	439	1

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	AT222	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,9	0,6	5
Pflichtschule	33,0	43,4	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	48,2	34,7	6
Fachschule ohne Matura	5,7	4,6	4
Matura	8,8	9,8	5
Universität, Akademie, FH	3,4	6,9	2

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2021

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.684	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.267	19,0 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	347	24,7 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	58	20,5 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	12	35,8 %

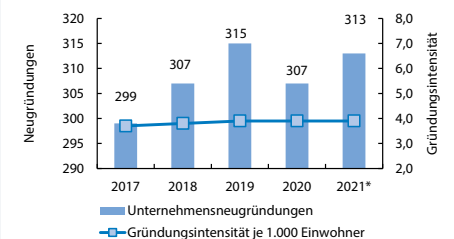
Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	AT222	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	24,5 %	22,7 %	5
...Maschinenbau	5,7 %	2,7 %	1
...Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherstellung/Tabakverarb.	4,6 %	2,1 %	1
...Herstellung von Metallerzeugnissen	3,1 %	2,3 %	3
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,5 %	9,0 %	5

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten) ÖNACE B-E

AHT Cooling Systems GmbH	28
MACO Produktions GmbH	25
Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H.	28
Landgenossenschaft Ennstal LANDENA KG	10
GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG	24

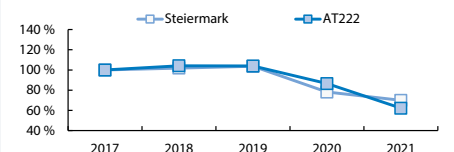
Unternehmensgründungen 2021



	AT222	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.446	84.576	6

Tourismus 2021

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2017 = 100)

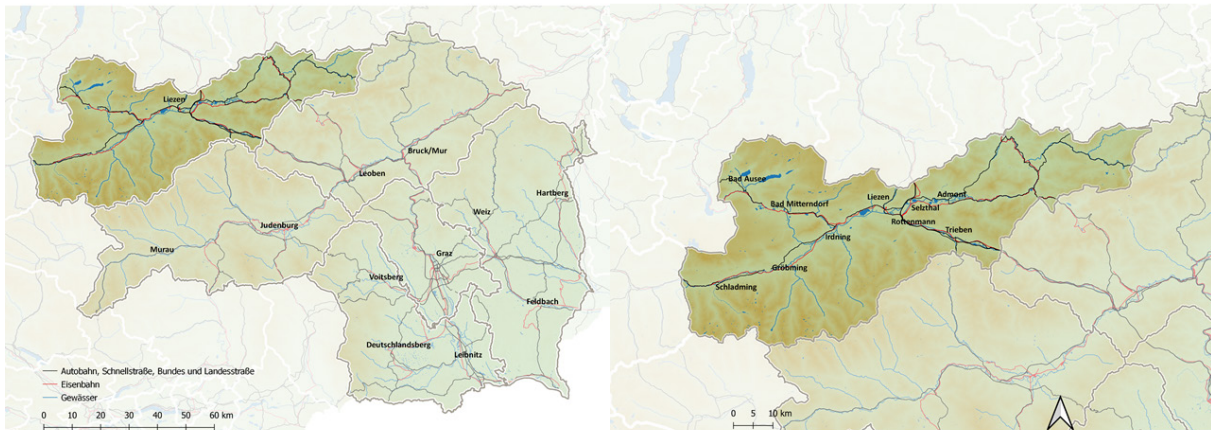


	AT222	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	2.949.070	8.956.842	1
... davon aus dem Ausland	47,6 %	33,6 %	1
Nächtigungsdichte ⁸	37,1	7,2	1
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsahr	5,2 %	10,6 %	6



Liezen (AT222)

- » Die Region Liezen ist flächenmäßig größer als das Bundesland Vorarlberg und untergliedert sich in drei Teilregionen. Die Region Liezen selbst ist industriell geprägt. In den beiden Teilregionen Gröbming und Bad Aussee konzentriert sich das Wirtschaftsgeschehen auf den Dienstleistungsbereich beziehungsweise den Fremdenverkehr.
- » In Liezen konnte sich ein heterogener Produktionssektor entwickeln. Die Metallbranche, der Maschinenbau, die Holzbranche sowie die Nahrungsmittelindustrie sind tragende Wirtschaftszweige der Region.
- » Rund ein Drittel aller touristischen Nächtigungen der Steiermark entfiel 2021 auf den Bezirk (32,9 %). Liezen ist dabei steirisches Wintersportzentrum. Durch den Totalausfall der Wintersaison 2020/2021 entfielen allerdings nur 5,2 % der Nächtigungen auf die Wintersaison, obwohl sich die Sommer- und die Wintersaison sonst die Waage halten. 94,8 % der Nächtigungen zählten demnach 2021 zur Sommersaison. Im Sommer gibt es in der Region ein umfassendes touristisches Angebot (u.a. Seenlandschaft im Salzkammergut). Hier kam es coronabedingt aufgrund von Betriebsschließungen, Einschränkungen der Reisefreiheit und Maßnahmen zur Reduktion sozialer Kontakte auch im Jahr 2021 zu weiteren deutlichen Einbußen, der Rückgang der touristischen Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahr lag bei -28,3 % (nach -16,7 % im Jahr 2020).



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Wirtschaftlich untergliedert sich die Region Liezen in drei unterschiedliche Teilregionen: die von der Industrie geprägte Teilregion Liezen sowie die beiden Teilregionen Gröbming und Bad Aussee, welche dienstleistungsorientierte Tourismusregionen sind.

In den 1880er-Jahren erfuhr die Region eine punktuelle Industrialisierung, die Produktion beschränkte sich jedoch weitgehend auf den Salz- und Magnesitbergbau. Dennoch hatte die Industrialisierung der Steiermark weitreichenden Einfluss auf die Region, Liezen wurde zum Verkehrsknotenpunkt. Somit wurden bereits im 19. Jahrhundert zahlreiche Arbeitsplätze im Handel und im Transportwesen – auch als Grundlage für touristische Aktivitäten – geschaffen. Danach erlebte die Region einen strukturellen Wandel. Die arbeitsintensive Produktion wich kapitalintensiven, und somit effizienteren, Fabrikationsmethoden, etwa

in der Salzgewinnung. Bereits im 19. Jahrhundert erlebte der Fremdenverkehr eine erste Blüte. Sommerfrische im Ausseerland ist seit k. u. k.-Zeiten in Mode. Heute ist Liezen vor allem Wintersportdestination. 2013 wurde in Schladming beispielsweise die alpine Ski-WM ausgetragen.

Bevölkerung

Berge prägen die Landschaft der Region: die Nördlichen Kalkalpen sowie im Süden die zu den Zentralalpen zählenden Niederen Tauern. Siedlungsschwerpunkte befinden sich entlang der Enns, des Paltentals sowie in den beiden Becken von Bad Mitterndorf und Bad Aussee im steirischen Salzkammergut. Liezen ist mit 3.319 km² (20,2 % der Fläche der Steiermark) größer als das Bundesland Vorarlberg (2.602 km²).

Liezen zählte am 01.01.2021 79.592 Einwohner, was 6,4 % der steirischen Wohnbevölkerung entsprach. Mit 24 Einwohnern je km² war Liezen nach Murau (20 Einwohner je km²) der am wenigsten dicht besiedelte Bezirk (Steiermark: 76 Einwohner je km²). Nur 13 % der Fläche waren Dauersiedlungsraum. Dieser ist mit 179 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum jedoch vergleichsweise dicht besiedelt.

Die meisten Menschen leben rund um die Bezirkshauptstadt Liezen (2021: 8.196 Einwohner) sowie in den industriell geprägten Städten Rottenmann (5.111) und Trieben (3.329). Siedlungsschwerpunkte im Ausseerland (seit 1997 Teil des UNESCO-Welterbes Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut) sind die Stadt Bad Aussee (4.911) und der Markt Bad Mitterndorf (4.940). Schladming (6.576) kommt als Wintersportdestination eine überregionale Bedeutung zu.

Liezen war bis zum Jahr 2001 eine demografische Wachstumsregion. In der jüngsten Vergangenheit ist ein leichter Bevölkerungsrückgang zu beobachten. Dieser betrug zwischen 2017 und 2021 jährlich durchschnittlich -0,1 %. Diese Entwicklung ging vor allem auf eine positive Wanderungsbilanz zurück (+1,6 je 1.000 Einwohner, Zeitraum 2016–2020). Gleichzeitig war die Geburten-Sterbe-Bilanz negativ (-917 im Zeitraum von 2016 bis 2020). Bis zum Jahr 2030 wird ein Anstieg des Anteils der älteren Bevölkerung (65+) auf 28,0 % prognostiziert, damit liegt die Region Liezen über dem Steiermarkwert

(24,9 %). Die Region wird voraussichtlich weiter an Einwohnern verlieren, bis 2030 wird ein Rückgang von insgesamt -2,1 % prognostiziert.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung von Liezen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren war 2019 geprägt von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung bzw. Meisterprüfung als höchster Ausbildung. Mit 46,1 % wies Liezen 2019 den höchsten Wert der steirischen NUTS-3-Regionen auf (Steiermark: 38,3 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war mit 13,9 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 15,1 %). Über maximal einen Fachschulabschluss verfügten 17,1 % (Steiermark: 14,3 %), über eine Matura oder einen Kollegabschluss 12,6 % (Steiermark: 15,2 %). Nur 10,3 % verfügten über einen Universitätsbeziehungsweise Fachhochschulabschluss (Steiermark: 17,0 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen der Region lag 2020 mit 2.611 € unter dem steirischen Niveau von 2.787 €. Das Bruttomedianeinkommen von Männern betrug dabei 3.006 € (Steiermark 3.230 €), jenes von Frauen hingegen 2.133 €, was etwas über dem steirischen Wert von 2.109 € lag. Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitleinbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Trotz seiner peripheren Randlage inmitten der Alpen ist das Zentrum der Region relativ gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Die zwischen Linz und Graz verlaufende Pyhrn Autobahn A9 kreuzt das Ennstal nahe der Bezirkshauptstadt Liezen. Durch den Bahnhof Selzthal liegt Liezen am Knotenpunkt des hochrangigen Schienennetzes in Richtung Linz, Graz und Salzburg. Innerhalb der Region liegen das untere Ennstal sowie die Seitentäler der Niederen Tauern peripher. Die Entfernung zu den Wirtschaftszentren Österreichs ist groß.

Arbeit

Im Jahr 2021 zählte die Region Liezen im Jahresdurchschnitt 27.387 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag mit 34,4 Beschäftigten je 100 Einwohner unter dem steirischen Durchschnitt von 42,0. Die Wirtschaftsstruktur ist trotz der klaren touristischen Profilierung vom Produktionssektor geprägt. Im Jahr 2021 wurde hier ein Beschäftigungsanteil von 32,6 % verzeichnet (Steiermark: 30,5 %). Im Dienstleistungssektor waren 65,8 % der unselbstständig Beschäftigten tätig.

Das Beschäftigungswachstum in der Periode 2017 bis 2021 betrug durchschnittlich lediglich +0,3 % jährlich – insbesondere eine Konsequenz der pandemiebedingten Rückgänge im Tourismus. Die Entwicklung lag damit deutlich hinter jener der Steiermark mit +1,3 % p.a.

Liezen wies im Jahr 2021 ein relatives Beschäftigungswachstum von +2,0 % auf (Steiermark: +2,5 %). Während der Produktionsbereich leicht an Beschäftigung verlor (-66 Beschäftigte), nahm die Beschäftigung im Dienstleistungssektor zu (+555 Beschäftigte). Im Bereich der Dienstleistungen verteilte sich das Wachstum vornehmlich auf den Handel, den Tourismus, die Arbeitskräfteüberlasser sowie den öffentlichen Bereich.

Der Beschäftigungsanteil in der Industrie lag bei 24,5 %. Im Jahr 2021 waren im Maschinenbau 5,7 %, im Bereich Herstellung von Metallerezeugnissen 3,1 % und im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelherstellung 4,6 % aller Beschäftigten tätig. Liezen weist im Regionsvergleich den höchsten Anteil an unselbstständig Beschäftigten im

Beherbergungs- und Gaststättenwesen auf (11,5 %). Das Beschäftigungsniveau lag im Jahresdurchschnitt 2021 immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau.

In Liezen halten sich die Pendelströme in Grenzen, wobei sich Ein- und Auspendler die Waage halten. Der Großteil der Beschäftigten in Liezen – nicht zuletzt aufgrund der Größe der Region – wohnt auch hier. Wenn ausgependelt wird, dann vorwiegend nach Oberösterreich und Salzburg. Ein gewisser Pendelstrom lässt sich auch zwischen Liezen und Leoben beobachten.

Im Jahr 2021 sank die Arbeitslosigkeit in der Region trotz andauernder COVID-19-Pandemie um -26,4 % auf 2.014 vorgemerkte Personen. Die Region Liezen verzeichnete damit den zweitstärksten Rückgang aller Regionen (Steiermark: -22,4 %) an arbeitslosen Personen (-723 Arbeitslose). Die Arbeitslosenquote betrug 5,9 % und lag damit weiterhin unter der gesamtsteirischen Arbeitslosenquote von 6,5 %. Frauen waren etwas mehr als Männer von Arbeitslosigkeit betroffen (6,1 % bzw. 5,6 %). Anders als in den meisten steirischen Regionen, in denen der Anteil der Langzeitarbeitslosen seit 2017 stark anstieg, lag dieser in der Region Liezen 2021 unverändert bei vergleichsweise geringen 9,7 % (Steiermark: 22,6 %). Die Saisonalität der Arbeitslosenquote ist traditionell trotz des hohen Beschäftigungsanteils im Tourismus relativ gering, da die Region sowohl im Winter- als auch im Sommerhalbjahr gut besucht wird. Die höchste Arbeitslosenquote des Jahres 2021 war mit 11,1 % im Jänner zu beobachten, die niedrigste im Juli mit 3,3 %.

Wirtschaft

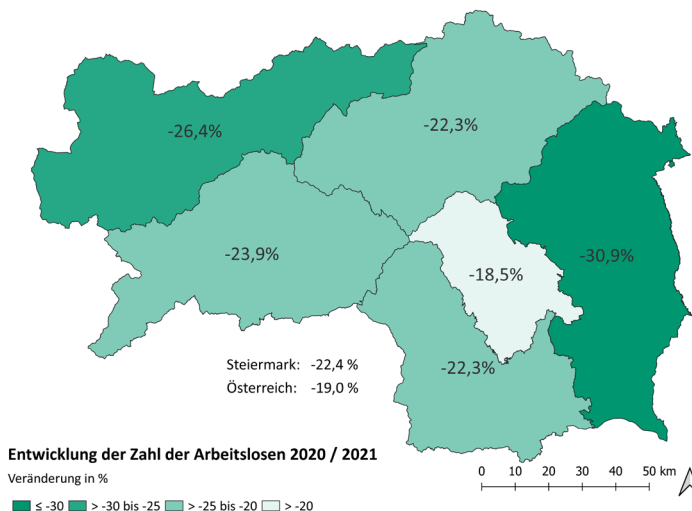
Die Betriebsstruktur Liezens ist traditionell von Kleinst- (1–9 Beschäftigte) und Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) geprägt. Diese finden sich nicht zuletzt rund um den Tourismusbereich. Im Jahr 2021 waren in Kleinstbetrieben 19,0 % (Steiermark: 14,9 %) und in Kleinbetrieben 24,7 % (Steiermark: 21,8 %) der Beschäftigten tätig. Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) sowie Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte) sind in Liezen hingegen unterrepräsentiert. Die wichtigsten Industriebetriebe sind u.a. die AHT Cooling Systems, die MACO Produktions GmbH sowie die Maschinenfabrik Liezen und Gießerei.

Das Gründungsgeschehen in Liezen lag 2021 nach vorläufigen Zahlen unter dem steirischen Durchschnitt. Es wurden 313 Unternehmen neu gegründet, somit entfielen 3,9 Neugründungen auf 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,9). Ohne die selbstständige Personenbetreuung zählte man 277 Neugründungen, womit die Gründungsintensität bei 3,5 lag (Steiermark: 3,9).

Ein Blick auf die absoluten Nächtigungszahlen unterstreicht den hohen Stellenwert des touristischen Angebots: 32,9 % (2.949.070) aller steirischen Nachtigungen entfielen im Jahr 2021 auf Liezen, was mit Abstand die meisten Nachtigungen der steirischen NUTS-3-Regionen sind, wobei Liezen aufgrund der Einschränkungen in der Wintersaison besonders negativ betroffen war. Auf die an zweiter Stelle liegende NUTS-3-Region Oststeiermark entfielen 25,3 %.

Auf einen Einwohner in der Region Liezen entfielen 2021 immerhin 37,1 Nachtigungen (höchster Wert der steirischen Regionen). Liezen verfügt über viele international bekannte Skigebiete – darunter Schladming und die Ramsau. Das steirische Salzkammergut rund um Bad Aussee und Grundlsee oder der Dachstein sowie die Schladminger Tauern bringen auch im Sommerhalbjahr hervorragende Auslastungszahlen. Im Salzkammergut – einem der am besten erschlossenen Tourismusgebiete Österreichs und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes – werden vor allem die Schönheit der Seenlandschaft sowie sportliche Aktivitäten wie Angeln, Wandern und Radfahren vermarktet. Die Tourismusbranche Liezens hat damit überregionale und internationale Bedeutung, mit einem im Regionsvergleich hohen Anteil an internationalen Gästen. Auch im Jahr 2021 war dieser Anteil mit 47,6 % hoch, gemeinsam mit der

Abbildung: Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen 2020/2021



Westlichen Obersteiermark der höchste Wert aller steirischen Regionen. Allerdings wirkten sich damit Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr stärker aus. Diese konnten nur zum Teil durch inländische Gäste kompensiert werden. Die negativen Effekte waren jedoch deutlich geringer als in vielen tourismusintensiven Regionen in Westösterreich, deren Nachfrage traditionell sehr viel stärker von ausländischen Gästen dominiert wird. Gesamt ging die Zahl der touristischen Nachtigungen im Jahr 2021 im Jahresvergleich weiter um -28,3 % zurück. Dabei konzentrierte sich die Nachfrage aufgrund der Lockdowns zu Jahresbeginn und -ende auf das Sommerhalbjahr (2021: 94,8 % der Nachtigungen). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2021 in Liezen 3,9 Tage (Steiermark: 3,3).

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2022): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2022): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2022): www.wibis-steiermark.at